



Fondsergebnisse 2019

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
laufendes Jahr	-0,6% bis +32,7%
10 Jahre	+59,2% bis +223,6%
20 Jahre	+185,0% bis +526,0%
Stichtag: 30.09.2019 Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)	

Rentenfonds

Nachdem der Templeton Global Total Return Fund herausgefallen ist, befindet sich nun überhaupt kein reiner Rentenfonds mehr unter den Top 30 Fonds. Die Zinsentwicklung, die auch Schwerpunktthema dieser fonds-news ist, zwingt uns dazu, dieses Segment zunehmend zu meiden und nach attraktiveren Alternativen Ausschau zu halten.

Mischfonds

Die insgesamt positive Börsenentwicklung hält seit Jahresbeginn an. Naturgemäß profitieren davon Mischfonds mit einem höheren Aktienanteil stärker. Während der eher defensive StarCapital Winbonds plus einen Zuwachs von 10,0% erreicht hat, hat der Wert des aktienorientierten Argentos Sauren Dynamik-Portfolios um 16,7% zugelegt.

Alternative Investments

Weiterhin sehr stabil und weitgehend unbeeindruckt von allen Marktbewegungen zeigt sich der Verlauf des IIV Mikrofinanzfonds. Mit einem Wertzuwachs von 0,9% steuert der Fonds im neunten Jahr in Folge auf ein positives Jahresergebnis zu.

Nachdem sein Fonds im schwierigen letzten Jahr einen geringen Verlust hinnehmen musste, ist es Klaus Kaldemorgen in diesem Jahr bislang gelungen, die gute Marktentwicklung mitzunehmen. Der DWS Concept Kaldemorgen hat in den ersten neun Monaten um 9,8% zugelegt.

Aktienfonds

Beim Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen läuft es in diesem Jahr nicht rund: Mit einem Verlust von 0,6% bildet der Fonds aktuell das Schlusslicht aller Top 30 Fonds.

Erfreulicher sind die Ergebnisse der internationalen Aktienfonds. Hier reicht die Spanne von 10,4% des Templeton Growth Fund bis zu 23,1% des DWS Akkumula.

Auch die asiatischen und europäischen Aktienfonds legten deutlich zu. In Asien sind Wertsteigerungen zwischen 13,3% (DWS Top Asien) und 17,7% (Fidelity Asia Focus) zu verzeichnen. Europäische Aktienfonds erzielten Gewinne von 12,5% beim Franklin Mutual European bis 32,7% beim Threadneedle Pan European Focus.

Kommentar

Nach einem sehr positiven ersten Halbjahr bewegten sich die Weltbörsen im letzten Quartal unter Schwankungen seitwärts. Klare Trends sind nicht auszumachen, denn zwei gegensätzliche Einflussfaktoren bestimmen wechselweise die Lage.

Hoffen und Bangen

Zum einen macht die sinkende Wachstumsdynamik – insbesondere die der Industrie – zumindest nachdenklich. Daran ist deutlich die Politik mit Handelskrieg und Brexit-Diskussionen beteiligt. Glücklicherweise sehen die Daten im Dienstleistungssektor (derweil noch) besser aus.

Andererseits sorgen die Notenbanken weiter für viel Liquidität. Zinssenkungen in den USA und sogar ein neues Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank bieten Rückenwind für die Börse. Auch der private Konsum bleibt bis auf Weiteres eine gute Unterstützung.

Die Schaukelbörse kann sich also durchaus noch eine Weile so fortsetzen.

Unser nicht immer ganz einfach umzusetzendes Rezept für Anleger:

Ignorieren Sie die Störgeräusche und nehmen Sie die Langfristperspektive ein. Alle Versuche, die kurzfristigen Marktbewegungen vorherzusehen und auszunutzen, sind zum Scheitern verurteilt. Bleiben Sie deshalb der gemeinsam erarbeiteten Strategie treu!

Verrückte Zinslandschaft

In Bewegung waren Sie schon immer:

Mal sind die Zinssätze höher und mal tiefer. Und Anleger wie Kreditnehmer versuchen stets das Beste daraus zu machen – Geld zu möglichst hohen Zinsen anlegen und zu möglichst niedrigen Zinsen leihen.

Nun sinken die Zinsen in der Eurozone schon seit Jahren und wir alle hatten hinreichend Zeit, uns darauf einzustellen. Etwas wirklich Neues und bislang Unvorstellbares waren dann negative Zinssätze. Wer Geld anlegt, steht nicht nur ohne Ertrag da, sondern erhält am Ende auch noch weniger zurück.

Mitte August hat diese Entwicklung ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. Erstmals in der Geschichte rutschten auch 30-jährige deutsche Staatsanleihen in den Bereich negativer Zinsen.



Wer kauft Staatsanleihen mit negativer „Rendite“

Auf den ersten Blick scheint es wenig sinnvoll zu sein in Anleihen zu investieren, die eine Minus-Rendite ausweisen. Einem Staat Geld zur Verfügung stellen und weniger zurückbekommen – wer macht denn so etwas?

Ein Beispiel die Europäische Zentralbank (EZB). Sie hat von März 2015 bis Ende 2018 Anleihen für rund 2,6 Billionen Euro erworben. Und ab November startet ein neues Kaufprogramm, in dessen Rahmen monatlich Papiere für 20 Mrd. Euro aufgekauft werden. Damit pumpt die EZB weiteres Geld in den Markt und sorgt durch ihre Nachfrage für steigende Kurse und damit anhaltend niedrige Kapitalmarktzinsen.

Mehr oder weniger unfreiwillig greifen auch institutionelle Investoren bei deutschen Staatsanleihen zu. Banken, Versicherer, Pensions- und Versorgungskassen sind teilweise aus regulatorischen Gründen dazu gezwungen, solche Anleihen zu erwerben. Zur Erfüllung von Garantien bei Altersvorsorgeprodukten sind eben „sichere“ Anleihen

bester Bonität gefordert. Teilweise sind die Negativzinsen der Staatsanleihen im heutigen Zinsmarkt auch tatsächlich günstiger, als das Geld bei der EZB mit Strafzins (derzeit -0,5%) zu parken.

Anbieter von Riester-Renten müssen eingezahlte Beiträge und Zulagen per Gesetz garantieren. Im Konzept der DWS Riester-Rente Premium und der Top-Rente wird zur Erfüllung der Garantie ebenfalls in deutsche Staatsanleihen investiert.

Die Folgen sind fatal

Für Sparer und sicherheitsorientierte Anleger sowie für traditionelle Altersvorsorgelösungen sind die Auswirkungen drastisch. Die Renditen fallen und Anbieter haben Probleme, zugesagte Leistungen zu erfüllen. Hält die Niedrigzinsphase noch länger an – wovon auszugehen ist – lauern hier noch einige böse Überraschungen.

Fazit: Bei sicheren Zinsanlagen ist endgültig nichts mehr zu holen! Bis auf Weiteres sehen wir auch keine Veränderung in Richtung nennenswert höherer Zinsen. Bei **Anleihen** hätte eine Zinswende ohnehin zunächst fallende Kurse zur Folge.

Finanzwissen Anleihen / Renten

Es gibt viele Faktoren, welche die Kurse am Anleihemarkt und auch die Volatilität von Rentenpapieren beeinflussen. In erster Linie sind es **die Zinsentwicklung am Kapitalmarkt, die Bonität des Emittenten und die Restlaufzeit**, die sich auf den Kurs einer Anleihe auswirken.

Faustregel: Sinkt das Niveau der **Kapitalmarktzinsen**, so führt dies in aller Regel zu steigenden Kursen bei handelbaren Anleihen. Die Begründung ist einfach: Wenn die Kapitalmarktzinsen fallen, werden verstärkt im Markt gehandelte Anleihen nachgefragt, da diese dann einen verhältnismäßig hohen Zinssatz verbiefen. Im umgekehrten Fall bedeutet dies, dass ein Ansteigen des Kapitalmarktzinsniveaus dazu führt, dass die Anleihekurse sinken.

Emittentenrisiko: hohe Zinsen = Warnsignal für schlechtere Bonität = sinkende Kurse

Restlaufzeit: Die Kurse einer Anleihe nähern sich der Auszahlung von 100 Prozent immer mehr, desto kürzer die Restlaufzeit ist. Bei den weitaus meisten Anleihen am Markt ist es nämlich so, dass der Inhaber eine Kapitalrückzahlung und somit einen Kurs von 100 Prozent bei Fälligkeit der Anleihe erhält.

Proaktives Handeln für unsere Kunden

Ändern lassen sich die Gegebenheiten nicht; sichere Zinserträge gibt es nun einmal nicht mehr. Wer anderes verspricht handelt unseriös. Wir können nur umfassend informieren und angemessen auf die Situation reagieren.

Festzinssektor

Bereits über den langen Zeitraum der letzten Jahre haben wir alternative Lösungen für Kunden genutzt: Das Allianz Parkdepot, wenn es um wirklich sichere Anlagen im kurz- bis mittelfristigen Bereich geht. Bausparkonten, als diese noch attraktive Verzinsungen boten.

Abbau und Ersatz klassischer Rentenfonds

In den Fondsdepots sind wir schrittweise tätig geworden. Der Bestand an klassischen Rentenfonds wurde abgebaut. Wir setzen inzwischen weitgehend auf flexible Rentenfonds, deren Manager die Freiheit haben Papiere mit unterschiedlichen Laufzeiten und Fremdwährungen zu erwerben. Dabei kann in der Regel global sowohl in Staats- als auch in Unternehmensanleihen der unterschiedlichsten Bonitäten investiert werden.

Alternative Möglichkeiten

Eine Empfehlung war/ist der IIV Mikrofinanzfonds als langfristiges Alternatives Investment mit geringer Korrelation (Wechselwirkung) von den etablierten Wertpapiermärkten. Auch offene Immobilienfonds sind mit ihren relativ stabilen Erträgen eine Option. Hier gelten allerdings Handelsbeschränkungen.

Wir sehen uns ständig nach passenden Angeboten um, die positive Erträge bei geringen Wertschwankungen bieten. Dabei ist wichtig zu verstehen, dass diese alle kein vollständiger Ersatz für sichere Zinspapiere sind, sondern in bestimmten Bereichen Einschränkungen (Sicherheit, Verfügbarkeit usw.) unterliegen. Wie gesagt: Sichere Erträge gibt es nicht mehr. Daher muss man diese Anlagen verstehen, behutsam einsetzen und idealerweise streuen.

Wechsel bei der Riester-Rente

Eine große Herausforderung wird zukünftig die Riester-Rente mit ihren Garantien sein. Das sehr gute Konzept der DWS Riester-Rente hat sich zwar bislang bewährt. Es wurde allerdings nie für ein Umfeld negativer Zinsen entwickelt – ein Szenario, das bis vor wenigen Jahren undenkbar erschien.

Bei der DWS Riester-Rente muss konzeptionsbedingt verstärkt in sichere Anleihen investiert werden. Im Laufe dieses Jahres haben sich durch weiter sinkende Zinsen hohe Kursgewinne aufgebaut. Hier bahnt sich allerdings ein Risiko

an, das im Falle wieder steigender Zinsen zum Tragen kommt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zinsen nicht in gleicher Höhe und Geschwindigkeit steigen werden, wie diese gesenkt wurden; viele Länder der EU-Zone könnten dies gar nicht stemmen. Doch irgendwann wird dieser Fall eintreten, wodurch die Renditeaussichten durch einen Kursverfall am Anleihemarkt deutlich sinken und sogar den Gewinnpuffer schmelzen lassen.

Um diesem Szenario entgegenzuwirken, kann bei noch langlaufenden Verträgen – ohne gesetzliche Reformen - ein Anbieterwechsel angeraten sein. Generell wird bei einem Wechsel die übertragene Summe als neue Garantie angesehen, Kursgewinne werden somit realisiert und

gesichert. Anbieter von Versicherungslösungen haben durch ihren eigenen Deckungsstock im jetzigen Zinsumfeld einen geringeren Druck, Garantien im zinslosen Anleihemarkt abzubilden.



Immobilienfinanzierung

Profitieren von niedrigen Zinsen

Während Kapitalanleger vor echten Herausforderungen stehen, befinden sich Kreditnehmer auf der Zins-Sonnenseite. Finanzierungen für Immobilien können wir derzeit zu nie dagewesenen Konditionen darstellen. Auch bei noch laufenden Darlehen mit fester Zinsbindung kann sich eine Überprüfung für Sie auszahlen. Beispielsweise können teure Darlehen mit 15- oder 20-jähriger Zinsbindung vorzeitig gekündigt werden. Oder Sie nutzen ein günstiges Immobiliendarlehen, um Privatkredite abzulösen. Wir haben unterschiedliche Optimierungsansätze entwickelt, sprechen Sie uns gerne an!

Eine weitere Möglichkeit ist die Kapitalbeschaffung zu aktuellen Zinskonditionen. Dabei wird ein neues Darlehen aufgenommen, um damit Sondertilgungen bei der bestehenden Finanzierung zu nutzen (ggf. auch eine Erhöhung der Rate, wenn diese Option besteht). Diese Finanzierungsvariante mit freier Verwendungsmöglichkeit (also ohne Belege) haben früher nur wenige Banken angeboten. Im Zuge des zunehmenden Wettbewerbs der Banken gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Anbietern mit Top Konditionen (10 Jahreskonditionen aktuell im Bereich 1%).

Investment Basics

„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“

Marc Twain

Top Fonds Ergebnisse auf einen Blick (Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern)							Stand: 30.09.2019	
Fondsname	Kategorie	Jahr	Jahr	Jahr	10 Jahre		20 Jahre	
		2019	2018	2017	kumuliert	pro Jahr	kumuliert	pro Jahr
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	Mischfonds Aktien+Anleihen/Welt	16,7%	-9,9%	9,8%	108,1%	7,6%		
BGF Global Allocation	Mischfonds Aktien+Anleihen/Welt	16,1%	-4,6%	-0,9%	107,6%	7,6%	201,8%	5,7%
Franklin Global Fundamental Strategies	Mischfonds primär Aktien/Welt	11,2%	-5,5%	-3,8%	102,9%	7,3%		
FvS Multi Asset Balance	Mischfonds Aktien+Anleihen/Welt	14,0%	-6,0%	5,3%	84,5%	6,3%		
FvS Multi Asset Growth	Mischfonds primär Aktien/Welt	16,2%	-8,2%	7,4%	109,7%	7,7%		
FvS SICAV Multiple Opportunities	Mischfonds primär Aktien/Welt	15,8%	-5,0%	6,2%	143,7%	9,3%		
StarCapital Winbonds plus	Mischfonds Aktien+Anleihen/Welt	10,0%	-5,0%	2,1%	209,3%	12,0%		
ACATIS Aktien Global	Aktienfonds International	16,9%	-7,2%	10,0%	118,7%	8,1%	250,9%	6,5%
DWS Akkumula	Aktienfonds International	23,1%	-5,2%	8,4%	135,7%	9,0%	198,7%	5,6%
DWS Aktien Strategie Deutschland	Aktienfonds Deutschland	20,4%	-22,0%	21,2%	223,6%	12,5%	526,0%	9,6%
DWS Top Asien	Aktienfonds Asien	13,3%	-12,9%	22,0%	98,4%	7,1%	235,9%	6,2%
DWS Top Dividende	Aktienfonds International	16,6%	-3,0%	0,6%	155,8%	9,6%		
DWS Vermögensbildungsfonds I	Aktienfonds International	22,5%	-5,6%	9,3%	135,1%	8,9%	185,0%	5,4%
Fidelity Asia Focus	Aktienfonds Asien ohne Japan	17,7%	-7,8%	24,5%	130,8%	8,7%	313,8%	7,4%
Fidelity Asian Special Situations	Aktienfonds Asien ohne Japan	15,6%	-10,6%	24,4%	164,1%	10,2%	439,4%	8,8%
Fidelity Emerging EMEA	Aktienfonds mittlerer Osten/Afrika	16,3%	-14,9%	11,4%	91,4%	6,7%		
Fidelity European	Aktienfonds Europa	24,7%	-11,4%	9,5%	118,2%	8,1%		
Fidelity European Growth	Aktienfonds Europa	15,0%	-9,6%	6,9%	99,6%	7,2%	258,8%	6,6%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	Aktienfonds Europa Nebenwerte	-0,6%	-12,9%	13,9%	146,9%	9,5%		
Franklin Mutual European	Aktienfonds Europa	12,5%	-13,2%	5,1%	63,9%	5,1%		
Franklin Mutual Global Discovery	Aktienfonds International	19,5%	-9,7%	-2,3%	119,0%	8,2%		
Franklin World Perspectives	Aktienfonds International	19,7%	-9,4%	5,6%	164,1%	10,2%		
Janus Henderson Continental European	Aktienfonds Europa ohne GB	20,9%	-11,0%	7,5%	124,3%	8,4%		
LOYS Global L/S P	Aktienfonds International	12,0%	-15,7%	13,1%	119,3%	8,2%		
Sauren Global Growth	Dachfonds hauptsächlich Aktienfonds	19,8%	-8,6%	12,5%	152,0%	9,7%	211,6%	5,9%
Templeton Growth (Euro)	Aktienfonds International	10,4%	-11,3%	1,8%	112,0%	7,8%		
Threadneedle European Select	Aktienfonds Europa	24,2%	-12,2%	14,1%	200,7%	11,6%	272,1%	6,8%
Threadneedle Pan European Focus	Aktienfonds Europa	32,7%	-7,4%	11,7%	168,3%	10,4%		
DWS Concept Kaldemorgen	Alternative Investmentstrategien	9,8%	-3,0%	0,9%				
IIV Mikrofinanzfonds	Alternative Investmentstrategien	0,9%	1,1%	1,9%				

Sie erhalten die fonds-news als Kunde von FVP. Keine der enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines der genannten Produkte. Eine Anlage in Investmentfonds ist mit Risiken verbunden, die detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Bei den Fonds mit mehreren Währungsstranchen sind die Ergebnisse der Variante mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern angegeben, in der Regel die Euro-gehedgte Tranche des Fonds.

Die Fondsergebnisse geben die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.

Die Informationen, Meinungen und Schätzungen geben eine Beurteilung zum Veröffentlichungsdatum wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden.

Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Verantwortlich für den Inhalt: Karin Ahlers